1979

1980

H.W. - FÄLLE

F U H-FÄLLE

BESUCH

Pos 8 | R26

B e s u c h s r e i s e n

		zu:
1)	B ö h m, Ingo	Böhm, Sigurd (Frankreich) Bruder
2)	S c h m u c k, Maria	Hanke, Egon München Sohn
3)	V i e r g u t z, Inge	Hasenpflug, Inge Dietze, Monika Töchter DDR
4)	W i e c z o r e k, Ännchen	
5)	G r o ß e, Gertrud	Große, Günter, BRD Sohn
6)	O r l o w s k i, Sonja	Dr. Gerzymisch, Jürgen DDR Bruder
7)	H e i l k e, Ilse	Kumm, Christa DDR Tochter
8)	G r ü n e w a l d, Hannel.	Reiche, Marina DDR Tochter
9)	Rummelt, Almuth	Rummelt, Heinrich u. Annemarie BR Eltern
10)	M e n z e l, Gerhard – ~~geht nicht~~ – konnte besuchen lt. Mitteilung Grete	Menzel, Heribert BRD Bruder Grab des Vaters
11)	T h i e m a n n, Marta – genehmigt –	K.H. Thiemann BRD Sohn

18.1.79

2)

Name Schmuck **Vorname** ~~Maria~~

geb. zu Egon Hänke, Sohn

Beruf (erl.) Gerhardstr. 15

ausgeübt: 8000 München 40

Arbeitsstelle:

wohnhaft: Grobau 33 über Plauen (Vogtland) **in BRD seit:** Kriegsende

– Die Sch. wohnt im Grenzsperrgebiet

– Hä. fährt er nach anderthalb Monate dann nach dort einreisen um sich mit Mutter zu treffen

Einreiseerlaubnis in die DDR

[illegible]

Kriegsende in München.
er geheiratet, ist über
[illegible] Jahre alt, Rentnerin, er möchte sie besuchen.

18.1.79

2)

Name Schmuck

Vorname Maria

geb.

zu Egon Hanke, Sohn
Gerhardstr. 15
8000 München 90

Beruf (erl.)

ausgeübt:

Arbeitsstelle:

wohnhaft: Grobau 33 über Plauen (Vogtland)

in BRD seit: Kriegsende

Kind(er):

Einreiseerlaubnis in die DDR

[illegible]

...ngen: Kennen sich seit

verlobt seit

Antrag gestellt

...er Sohn Egon Hanke lebt seit Kriegsende in München.
... Mutter hat in Grobau wieder geheiratet, ist über
...ahre alt, Rentnerin, er möchte sie besuchen.

20 ... 374 3)
Giete

Inge Viergutz
Breslauer Str. 51
3500 Kassel

Kassel, den 19.2.79

Einschreiben

An den
Oppositionsführer
der S P D
im Deutschen Bundestag

Herrn Herbert Wehner
Bundeshaus
5300 Bonn

Sehr geehrter Herr Wehner!

Auf Anraten eines bekannten Berliner (Ost) Rechtsanwaltes habe ich mich in meiner verzweifelten Lage entschlossen, Ihnen diese Zeilen zu schreiben.

Seit Juli 1977 bin ich Bürger der Deutschen Bundesrepublik. Ich habe bis zu dieser Zeit in Berlin Ost gewohnt, bin auch dort geboren und war bis 1975 verheiratet mit Herbert S t e c k i e l. Beide waren wir, mein Mann seit 1947 und ich seit 1951, dei der Deutschen Post beschäftigt.
Mein erster Mann, Herbert S t e c k i e l, verunglückte, während seiner Dienstzeit auf dem Gleisgelände des Ostbahnhofes, tödlich. Er hinterließ eine Frau, zwei Töchter und zwei Enkelkinder.

Im Mai 1976 gab mir der ehemalige und ledige Freund meines ersten Mannes das Eheversprechen und ich beantrage darauf die Ausreise aus der DDR in die Bundesrepublik.
Mein jetziger Mann, Gerhard V i e r g u t z, ist Polizeibeamter im Ruhestand.

Unter vielen persönlichen Opfern und unter Zurücklassung eines vollkommenen Haushaltes - ich war 34 Jahre in Berlin verheiratet, durfte ich im Juli 1977 legal ausreisen.

Meine beiden Töchter, 37 u. 33 Jahre alt, mußten den DDR Staat schriftlich versichern, keinen Nachfolgeantrag zur Ausreise zu stellen.

Meine Jüngste Tochter hat im Mai 78 ein Baby bekommen und die DDR Behörden verweigern mir die Einreise zu meinen Kindern und Enkelkindern.
Während ich im November 77 und Weihnachten 77 unbeanstandet nach Berlin Ost fahren durfte, wurde mir im April 78, drei Tage vor der Niederkunft meiner Tochter, die Tageseinreise verweigert, während mein Mann sie bekam.
Zwei weitere Versuche, im August 78 in Wittenberg/E und im Janaar 79 in Berlin Ost, scheiterten abermals.
In Wittenberg wurde meinem Mann die Einreise verweigert, aber in Berlin Ost wurde sie ihm gestattet.
Der letzte Einreiseantrag sollte zum Geburtstag meiner ältesten Tochter sein und um gleichzeitig mein neues Enkelkind sehen zu können.

Sehr geehrter Herr Wehner, ich bin eine Frau von 58 Jahren, habe den DDR Staat mit allen meinen Kräften gedient und mein erster Mann hat im Dienstes dieses Staates sein Leben - er war 56 Jahre alt - hingeben müssen.

Meine beiden Töchter - die älteste ist MTA und die jüngste Ärztin - sind über Ihren Staat sehr verbittert, können aber von sich aus nichts unternehmen, was diesen Zustand ändern könnte. Sie sind völlig machtlos, den die Anträge werden jeweils ohne Angabe von Gründen abgelehnt.

Ich habe bei allen meinen Ausreiseanträgen - es waren wohl 7 - immer wieder betont, daß ich nicht aus politischen- sondern aus rein menschlichen Gründen in die Bundesrepublik ausreisen möchte. Mit Hilfe der Bundesregierung und des Anwaltes in Berlin Ost ist es mir nach 14 Monaten, wenn auch mit vielen Behördenhindernissen, gelungen.

Und so wie ich es dem DDR Staat versprochen hatte, habe ich hier nach 6 Wochen geheiratet. Ich habe ihm die Ausreise zwecks Heirat nicht vorgespiegelt, was von den DDR Behörden allgemein angenommen wird.

Nun frage ich mich, was habe ich verbrochen, um meine Kinder und Enkelkinder nicht sehen zu dürfen.

Ich bitte Sie in meiner seelischen Not mir zu helfen, sofern es überhaupt in Ihrer Macht liegt.

Meine Kinder und ich wären Ihnen sehr zum Dank verbunden, wenn Sie dazu beitragen könnten die Einreisesperre für mich rückgängig zu machen.

Für Ihr persönliches Wohlergehen wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute und verbleibe

Hochachtungsvoll

Ihre

Inge Vierjahn

Nachtrag:

Ergänzend füge ich noch hinzu, daß ich bis Juli 1977 in DDR 1o35 Berlin, Bänschstr. 57, wohnhaft war.

Die Anschriften meiner Töchter lauten:

Irene Hasenpflug DDR 1193 Berlin, Moosdorfstr. 6

Monika Dietze, DDR 1o35 Berlin, Gärtnerstr. 5

7.6.79

4)

Wieczorek, Ännchen, geb. 7.5.35
Dorfstr. 66
3501 Niestetal

15.11.76 legal aus der DDR ausgereist zum Vater

F 4/75

Betr. Besuchsreise

war Sachbearbeiterin bei der Inneren Mission, in Radebeul wohnhaft gewesen: Radebeul 1, Bennostr. 42
Der Vater schreibt, daß sich Ä. W. hier schwer einlebt und darunter leidet keine Besuchsreise in die alte Heimat machen zu können.

[illegible]
[illegible]
[illegible] 19.6.

23.9.79 5)

Name Große Vorname Gertrud

geb. 15.9.1902 zu Sohn: Gunter Große
Beruf (erl.) Lämmlestr. 20, 7056 Weinstadt
ausgeübt:
Arbeitsstelle:
wohnhaft: DDR 8701 Ebersdorf, Pestalozzistr.2 in BRD seit: 1975 illegal

Kind(er):

Besuchsreise zum Sohn

wir hatten dies 1978 und Anfang 79 weitergegeben. Sie wollten trotz der illegalen Ausreise vermerken.
Greta 19.9.79

Bemerkungen: Kennen sich seit
verlobt seit
Antrag gestellt seit 1976 Besuchsreisen nicht genehmigt
Weihnachten 1978 und Ostern 1979 abgelehnt

21.6.79

Name Große Vorname Gertrud

geb. 15.9.1902 zu Sohn: Gunter Große
Beruf (erl.) Lämmlestr. 20, 7056 Weinstadt
ausgeübt:
Arbeitsstelle:
wohnhaft: DDR 8701 Ebersdorf, Pestalozzistr.2 in BRD seit: 1975 illegal

Kind(er):

Besuchsreise zum Sohn

Bemerkungen: Kennen sich seit
verlobt seit
Antrag gestellt seit 1976 Besuchsreisen nicht genehmigt
Weihnachten 1978 und Ostern 1979 abgelehnt

S. 8 11 — 6)

Name ~~Orlowski~~ Dr. GERZYMISCH — Vorname ~~Sonja~~ JÜRGEN

geb. ~~4.2.1931~~ 4.2.31

Beruf (erl.) Veterinärmediziner

ausgeübt: Betriebsleiter

Arbeitsstelle: Kombinat f. ind. Mast (KIM) Rote Mühl, Kr. Angermünde

wohnhaft: ~~Berlin 47, Sollmannweg 8~~
1113 Ferdinandshof / Angermünde
Straße d. Freundschaft Nr. 4

Besuchsreise von
Sonja Orlowski
Sollmannweg 8
1000 Berlin 47

in BRD seit: Februar 1973

Kind(er):

Besuchsreise zum Bruder und Grab des Vaters

Bemerkungen: Kennen sich seit
verlobt seit
Antrag gestellt

Der Ehemann Joachim Orlowski, geb. 25.3.30 war in Torgau inhaftiert und wurde mit Frau und Kind im Februar 1973 nach West-Berlin entlassen. Frau Orlowski möchte ihren Zwillingsbruder in Mecklenburg besuchen, bekommt aber seit Januar 1977 keine Einreiseerlaubnis mehr.

Frau Orlowski ist wegen Depression als Schwerbeschädigte eingestuft. Sie leidet sehr unter der Ablehnung. Außerdem kommt es zu ehel. Streit weil der Mann weiterhin die Verträge befürwortet und die Frau enttäuscht ist

7.3.79

Die Karteikarte wurde am 21.6. mit dem Namen RUMM an Sie abgeschickt. Die Tochter heißt aber KUMM

Name KUMM ... ristina 7)

geb. 25.4.44 ... Mutter Ilse HEILKE

Beruf (erl.) Stenot... ...arnoldstr. 6

ausgeübt: Sekretä... 1000 Berlin 44

Arbeitsstelle: VEB V...

wohnhaft: 1058 Be... ...D seit: 25.1.75, legal als

Korsör... ...lobte. Heirat kam nicht ...tande, infolge einer

~~Kind(er)~~: Tochter ... ...erleibserkrankung und späteren Tod des Verlobten.

Besuchsreise der Mutter zu Tochter u. Enkeln

Bemerkungen: Kennen sich seit — Ehemann: Dieter KUMM, 4.4.46

verlobt seit — 112 Berlin, Lederstr. 121

Antrag gestellt — Heizungsmonteur BVG

Noch einmal angemahnt —

15.10.79 [illegible]

7.7.79 [illegible]

Name KUMM | Vorname Christa | 7)

geb. 25.4.44 Paderborn | ~~zu~~ Mutter Ilse HEILKE

Beruf (erl.) Stenotypistin | Karneolstr. 6

ausgeübt: Sekretärin | 1020 Berlin 44

Arbeitsstelle: VEB Vereinigt. Wettspiel-Betr, Bln

wohnhaft: 1058 Berlin | in BRD seit: 25.1.75, legal als

Korsörerstr. 18 | Verlobte. Heirat kam nicht zustande, infolge einer Unterleibserkrankung und späteren Tod des Verlobten.

~~Kind(er)~~: Tochter ist geschieden

Besuchsreise der Mutter zu Tochter u. Enkeln

Bemerkungen: Kennen sich seit | Ehemann: Dieter KUMM, 4.4.46

verlobt seit | 112 Berlin, Lederstr. 121

Antrag gestellt | Heizungsmonteur BVG

8.9.79

8)

Name Grünewald, Hannelore Vorname

geb. zu Besuchsreise zur Tochter-Familie (Marina)

Beruf (erl.) Marina + Bernd Reiche

ausgeübt: Blumenstr. 16

Arbeitsstelle: 6052 Mühlheim - M

wohnhaft: DDR 445 Gräfenhainichen in BRD seit: Tochter legal seit Okt. 78

Glück-Auf-Str. 20

Kind(er): Besuchsreise zur am 27.11.79 erwarteten Geburt des 1. Enkels

Bemerkungen: Kennen sich seit

verlobt seit

Antrag gestellt

Die G. kann sofort Antrag stellen

26/9.79

Annemarie Rumm
Holzhausen, Berliner Str.
Tel.: 0 57 42 / 14 98
D-4994 Pr. Oldendc

Annruf Fr. Burmester:
H. Rummeld ist am
18.3. verstorben.
Es geht ihr darum, daß
ein Kind oder mehrere zu
... können.
05742/1498

...en, 6.10.78

bitte, Vorgang

|sv an.

Rummeld, Almuth

Brückenstraße 5a

Berlin

Eltern
Heinrich Rummeld
Berlinerstr. 42
Holzhausen
4994 Pr. Oldendorf

Vater war als Pfarrer 1952 von West nach Ostberlin gegangen in der Absicht etwa 10 Jahre dort zu bleiben
Seit 1975 in der Bundesrepublik
Tochter Almuth erwartete die Eltern zu Ostern zu Besuch, ist ganz verzweifelt, daß Besuchsurlaub nicht erteilt wurde

er, wer sonst uns sie und
s helfen? Sie sind doch

die einzigen.

Mit herzlichen Grüßen natürlich auch an Ihren Herrn Vater verbleibe ich Ihre dankbare
Annemarie Rummeld

Annemarie Rumm
Holzhausen, Berliner Str.
Tel.: 0 57 42 / 14 98
D-4994 Pr. Oldendo

Anruf Fr. Burmester:
H. Rummeldt ist am
18.3. verstorben.
Es geht ihr darum, daß
ein Kind oder mehrere zu
... können.
05742/1498

...en, 6.10.79

bitte, Vorgang
heraus Auskunft an Alemuth
will ich morgen abgeben

z.Zt. Münster, 3.7.79

Frau Rummeldt + Kinder
darf. bis zum 30.8.79
auf Tagesaufenthalt
in die Hauptstadt reisen

... so an.
... diesem Brief schon
...s ermöglichten, daß
...erlin fahren konnten.
... kam, sah ich mit
... den paar Tagen ver-
... mit dem Professor
...meinem Mann zu
...den, sie könnten nur
...rträglicher zu machen.
...um, ob eventuell
...der von drüben kom-
...ße Hoffnungen, aber ich
... Bitte, haben Sie Verständnis,
...er, wer sonst als Sie und
...s helfen? Sie sind doch
die einzigen.

...mitgenommen, weil es meinem Mann schlecht
... Er liegt ja nun schon seit dem 19.4. in
...Uni-Klinik.

Mit herzlichen Grüßen natürlich auch an
Ihren Herrn Vater verbleibe ich Ihre dankbare
Annemarie Rummeldt

Annemarie Rumm
Holzhausen, Berliner Str.
Tel.: 0 57 42 / 14 98
D-4994 Pr. Oldendc

Anruf Fr. Burmester:
H. Rümmeldt ist am
18.3. verstorben.
Es geht ihr darum, daß
ein Kind oder mehrere zu
[illegible] können.

[illegible]en, 6.10.79

bitte, Vorgang
[illegible] Ausdruck von Almuth
ll ich morgen abgeben
z.H. Münster, 3.7.79
[illegible]marie Rummeldt Almuth GEHRKE

05742/1498

[illegible]so an.

ERBERT WEHNER

7.7.79

Mit der herzlichen Bitte
den Kindern zu helfen den Vater
nochmals zu sehen CSchG

… diesem Brief schon

es ermöglichten, daß
erlin fahren konnten.

kam, sah ich mit
den paar Tagen ver-
mit dem Professor
meinem Mann zu
den, sie könnten nur
erträglicher zu machen.
nun, ob eventuell
der von drüben kom-
oße Hoffnungen, aber ich
. Bitte, haben Sie Verständnis,
er, wer sonst als Sie und
s helfen? Sie sind doch

[illegible]mitgekommen, wenn es meinem Mann [illegible]
[illegible]ht. Er liegt ja nun schon seit dem 19.4. in
r Uni-Klinik.

[illegible]
die einzigen.

Mit herzlichen Grüßen natürlich auch an
Ihren Herrn Vater verbleibe ich Ihre dankbare
Annemarie Rummeldt

Annemarie Rumm
Holzhausen, Berliner Str.
Tel.: 0 57 42 / 14 98
D-4994 Pr. Oldendc

Anruf Fr. Burmester:
H. Rümmeld ist am
18.3. verstorben.
Es geht ihr darum, daß
... Kind oder mehrere zu
... können.
05742/1498

...en, 6.10.79

bitte, Vorgang
daraus Auskunft an Almuth
ll ich morgen abgeben

z.Zt. Münster, 3.7.79

...marie Rummeld   Almuth GEHRKE
...nstr. 42
...4 Pr.-Oldendorf

Sehr geehrte Frau Burmester!

..., sehr herzlich danken wir Ihnen für Ihre ...mühungen, durch die es vielleicht doch möglich ...d, daß die Kinder für ein paar Tage bekommen ...nen. Entschuldigen Sie bitte dieses Briefpapier, ... einer Buchhandlung am Bahnhof hier in ...ster gab es nichts anderes. Unsere beiden ...inen (12 und 7 Jahre alt) und ich sind heute ...rhergekommen, weil es meinem Mann schlecht ...ht. Er liegt ja nun schon seit dem 19.4. in ... Uni-Klinik.

...gsu an.
... diesen Brief sch...
... es ermöglichten, d...
...erlin fahren kön...
... kam, sah ich m...
...den paar Tagen ve...
... mit dem Profess...
...meinem Mann zu...
...den, sie könnten...
...nachträglicher zu ma...
... nun, ob eventu...
... Kinder von drüben ko...
...ße Hoffnungen, aber ich...
... Bitte, haben Sie Verständ...
...er, wer sonst als Sie u...
uns vermutlich ... helfen? Sie sind do...
die einzigen.

Mit herzlichen Grüßen natürlich auch an Ihren Herrn Vater verbleibe ich Ihre dankbare
Annemarie Rummeld

8³⁰ an.

6

In der vorigen Woche schickte ich die Akten wie sich Schwierigkeiten ergeben sollten, Sie
nach drüben. Heute morgen telephonieren würden, etwas zu erreichen. Wenn wir
mit Almuth, und da scheint es schon kaum bitten dürfen! Es ~~ist~~ wäre wirklich
Schwierigkeiten zu geben. Sie muß eine Un be wichtige Sache, daß die Kinder ihren Vater
keitsbescheinigung vom Betrieb haben. In ich sprechen können. Natürlich kann man
Fall ist das der Verlagsleiter vom Deutschen Sportecho voraussagen, wie lange er noch leben wird.
Der gute Mann hat aber Urlaub und kehr kann ja im Augenblick nicht einmal
am Donnerstag, 5.7., erst zurück. Almuth Rollstuhl sitzen, sondern er liegt fest.
Abteilungsleiter wollte sich zwar dann keine Kräfte nehmen immer mehr ab. Die Schwester
aber, er meinte, solche Bescheinigungen könnte mir vorgestern, daß es doch gut wäre, wenn
nur der Verlagsleiter ausstellen. Man mache den Arzt sprechen würde. Das will ich heute tun.
auch nicht viel Hoffnung, daß sie eine so kaum mit den Kindern 2 Nächte bei Bekannten
Bescheinigung bekäme. Und das ist ja eMünster übernachten.
Voraussetzung, daß man überhaupt ein geben Frau Burmester, es kann sein, daß
Antrag bei der Polizei stellen kann. Ihnen auch noch wegen Karin und Westberlin
Liebe Frau Burmester, Sie schreiben, daß ihn muß, ich konnte sie telephon nicht

diesem Brie
es ermöglich
erlin fahren
?
kam, sah
den paar
sich, , mit den
meinem M
u. den, sie k
nträgliche
nun, ob
Kinder von der
ßte Hoffnungen,
. Bitte, haben S
er, wer sonst a
uns ... helfen? Sie
die einzigen.

Mit herzlichen Grüßen natürlich an
Ihren Herrn Vater verbleibe ich Ihre dank

Es gen...
ein Kind oder me...
Sek. Beerdigung fahren können.
Sie ruft heute gegen 18^30 an.
19.3. [signature]

erreichen.
Wir wären Ihnen so dankbar, wenn Sie wieder einmal helfen könnten.
Ihrem Herrn Vater und Ihnen senden wir aufrichtige Grüße!
Ihre dankbare Familie Rummeld.

R...

...diesen Brief
es ermöglicht
...erlin fahren
...kam, sah
...den passe Ta...
..., mit dem
...meinem Ma...
...den, sie k...
...möglichke...
...um, ob

29.5.79

...ERBERT WEHNER

Lieber Freund,
dem Vater Rummeld, der unheilbar an Krebs erkrankt ist, geht es immer schlechter.
Die Eltern haben den sehnlichen Wunsch, daß die „DDR-Kinder" für vielleicht 14 Tage zu Besuch kommen dürfen.
Wir wären dankbar, wenn man

doch die Möglichkeit besteht, daß die Kinder von dr...
men können. Ich habe zwar keine große Hoffnungen, ...
möchte doch nichts unversucht lassen. Bitte, haben S...
daß ich Sie schon wieder belästige, aber, wer sonst ...
Ihr verehrter Herr Vater könnten uns helfen? Sie ...
die einzigen

Mit herzlichen Grüßen natürlich au...

erreichen.

der sowohl tapferen als auch geprüf
Familie helfen könnte.

Herzlichen Gruß
Greta, Lotte u. Herbert

Annemarie Rumm
Holzhausen, Berliner Str.
Tel.: 0 57 42 / 14 98
D-4994 Pr. Oldend

Bitte en
wieder bel
Zunächst
wir am v
Es ging a
Als ich da
Erschrecke
schlechter
und er
Ende gehe
noch vers
Meine F
doch die
men kö
möchte
daß ich
Ihr ve
die ein

Annemarie Rumm
Holzhausen, Berliner Str.
Tel.: 0 57 42 / 14 98
D-4994 Pr. Oldendo

An mit Fr. Burmester:
H. Rummeld ist am 18.3. verstorben.
Es geht ihr darum, daß ein Kind oder mehrere zur Beerdigung fahren können.
Sek. Sie ruft heute gegen 18[30] an.
19.3.

...en, 6.10.78

gespr[...]

[...]erbet

Bitte entschuldigen [...]e mit diesem Brief schon wieder belästige.

Zunächst nochmals herzlichen Dank, daß Sie es ermöglichten, daß wir am vergangenen Wochenende nach Ost-Berlin fahren konnten. Es ging alles ohne Komplikationen vor sich.

Als ich dann am Montag zu meinem Mann kam, sah ich mit Erschrecken, wie sehr sich sein Zustand in den paar Tagen verschlechtert hatte. Vorgestern sprach ich dann mit dem Professor und er sagte mir ganz klar, daß es mit meinem Mann zu Ende geht. Ihnen wären die Hände gebunden, sie könnten nur noch versuchen, meinem Mann die Schmerzen erträglicher zu machen.

Meine Frage, sehr geehrte Frau Burmester, ist nun, ob eventuell doch die Möglichkeit besteht, daß die Kinder von drüben kommen können. Ich habe zwar keine große Hoffnungen, aber ich möchte doch nichts unversucht lassen. Bitte, haben Sie Verständnis, daß ich Sie schon wieder belästige, aber, wer sonst als Sie und Ihr verehrter Herr Vater könnten uns helfen? Sie sind doch die einzigen.

Mit herzlichen Grüßen natürlich auch an Ihren Herrn Vater verbleibe ich Ihre dankbare

Annemarie Rummeld

Annemarie Rummeld
Holzhausen, Berliner Str. 42
Tel.: 0 57 42 / 14 98
D-4994 Pr. Oldendorf

Holzhausen, 6.10.79

Sehr geehrte Frau Burmester!

Bitte entschuldigen Sie, daß ich Sie mit diesem Brief schon wieder belästige.

[illegible]

Zunächst nochmals herzlichen Dank, daß Sie es ermöglichten, daß wir am vergangenen Wochenende nach Ost-Berlin fahren konnten. Es ging alles ohne Komplikationen vor sich.

[illegible]

Als ich dann am Montag zu meinem Mann kam, sah ich mit Erschrecken, <u>wie</u> sehr sich sein Zustand in den paar Tagen verschlechtert hatte. Vorgestern sprach ich dann mit dem Professor und er sagte mir ganz klar, daß es mit meinem Mann zu Ende gehe. Ihnen wären die Hände gebunden, sie könnten nur noch versuchen, meinem Mann die Schmerzen erträglicher zu machen.

Meine Frage, sehr geehrte Frau Burmester, ist nun, ob eventuell doch die Möglichkeit besteht, daß die Kinder von drüben kommen können. Ich habe zwar keine große Hoffnungen, aber ich möchte doch nichts unversucht lassen. Bitte, haben Sie Verständnis daß ich Sie schon wieder behellige, aber, wer sonst als Sie und Ihr verehrter Herr Vater könnten uns helfen? Sie sind doch die einzigen.

Mit herzlichen Grüßen natürlich auch an Ihren Herrn Vater verbleibe ich Ihre dankbare

Annemarie Rummeld

BERT WEHNER

9. 10. 79

etrifft die Kinder Rummeld,

lieber Freund,
er Zustand des Vaters Rummeld hat
ich stark verschlechtert, der Arzt hat der Frau
itgeteilt, daß keine Hoffnung mehr besteht,
ur die Schmerzen gelindert werden könnten.
erthild und Martin Rummeld hatten
m Betrieb die Unbedenklichkeitsbescheinigung
halten, alle drei Kinder - auch Almuth -

keine ~~Aus~~ Besuchsreise genehmigung.
Sie sagten, daß bei zweien auch nichts erreicht werden kann, leider habe ich nicht notiert welches von den Dreien möglicherweise mit Aussicht auf Erfolg die Reise erneut beantragen kann?
Ich weiß die Kinder haben den Zustand selbst „verschuldet" weil sie nicht mit ausgereist sind. Aber sie haben im guten Glauben gehandelt und haben sich positiv für ihr Geburtsland entschieden, bitte, versuchen Sie wenn schon nicht allen, so doch einem „unbedenklichen" zu helfen, den Vater nochmals zu sehen.

Herzlichen Gruß
Gisela

Annemarie Rummeld
Holzhausen, Berliner Str. 42
Tel.: 0 57 42 / 14 98
D-4994 Pr. Oldendorf

Holzhausen, 18.5.79

Sehr geehrte Frau Burmester!

Sehr herzlich danke ich Ihnen für Ihre Antwort auf meinen Brief. Wie schaffen Sie es nur neben all' Ihrer viel wichtigeren Arbeit meinen Brief sofort zu beantworten! Ich bewundere Sie einfach!

Nun die Daten und Namen:

1) Mechthild Rummeld, geb. am 16.7.53 in Groß-Schwechten, Krs. Stendal,
jetzt wohnhaft in: DDR 1920 Pritzwalk, Puschkinstr. 10
Beruf: Veterinäringenieurin. Staatliche Tierarztpraxis in Pritzwalk

2.) Martin Rummeld, geb. am 21.3.55 in Stendal
jetzt wohnhaft in: DDR 1431 Grüneberg, Grüner Weg 4
Beruf: Meister für Maschinen- u. Anlagentechnik; Betrieb: 1431 VEB Grüneberger
verheiratet seit Juli 77; 1 Kind

3.) Almuth Gehrke, geb. Rummeld, geb. am 7.7.57 in Stendal
Geheiratet am 11.11.77; 1 Kind
jetzt wohnhaft in: DDR 1020 Berlin, Brückenstr. 5a
Beruf: sie legte 1977 das Abitur ab mit gleichzeitiger Facharbeiterprüfung als Maschinen- und Anlagenmonteur. Sie arbeitet jedoch seit Herbst 78 als ungelernte Mitarbeiterin bei der Zeitung

'Sportecho' in Berlin. Sie muß dort Bilder und Texte zusammenstellen.

Ihr Mann, Wolfgang Gehrke, ist am 9.11.57 geboren.
Beruf: Elektromonteur, z.Zt. bei der NVA.
Annettes Schwiegervater, der Major bei der VP war, starb ganz plötzlich am 1.4.79

Für Annettes Hochzeit hatten wir seinerzeit die Aufenthaltsgenehmigung bekommen, durften dann aber doch nicht einreisen. Ich schrieb Ihnen damals davon, Sie gaben uns dann den Rat, uns immer erst vorher an Sie zu wenden.

Für all' Ihre Bemühungen danken wir Ihnen sehr herzlich und bleiben mit den besten Grüßen, auch an Ihren Herrn Vater,

Ihre dankbare Familie Rummeldt.

4.11.79
Guta

Name Menzel, Gerhard Vorname

geb. 4.11.32 Halle S.

zu Besuchsreise zum Grab des Vaters
Bruder Heribert Menzel
Marktweg 47
5810 Witten-Annen

Beruf (erl.)

ausgeübt:

Arbeitsstelle:

wohnhaft: Halle-Saale
An der Johanniskirche 5

in BRD seit:

Kind(er):

Gerhard Menzel hatte bereits versucht Besuchsreise-Erlaubnis zum Krankenbett des Vaters zu erhalten. 4.9.79 ist dieser an Krebs gestorben.

Bemerkungen: Kennen sich seit

verlobt seit

Antrag gestellt

Der Bruder ~~Die Schwester~~ bemerkt, Bruder sei nicht in leitender Stellung und nicht Geheimnisträger. Der Bruder beabsichtige nicht den Besuchsaufenthalt zu nutzen um in der Bundesrepublik zu bleiben.

Abschrift

4.11.79
Guta

Name THIEMANN Vorname Marta

geb. 14.5.11

zu Sohn: K.H. THIEMANN
Engelbergstr. 34
7000 Stuttgart 31

Beruf (erl.) Fachverkäuferin

ausgeübt: jetzt Rentnerin

Arbeitsstelle: —

wohnhaft: 8904 Görlitz/Weinhübel
Leschwitzerstr. 29

in BRD seit: 1973 mit Familie illegal ausgereist

Kind(er):

8.5.78 an VG

Besuchsreise zum Sohn

Bemerkungen: Kennen sich seit

verlobt seit

Antrag gestellt Stellt seit Jahren Anträge auf Besuchsreisen zum Sohn, zuletzt im Mai 1979. Der Sohn schreibt uns unter dem 16.10.79, daß seine Mutter für Weihnachten wieder eine Besuchsreise beantragt hat. Besteht eine Möglichkeit?

3

Dr.Siegfried Glander
Wiesenweg 15
D-6232 Bad Soden/Taunus

Bad Soden/Ts., 26.Juni 1980

EINGEGANGEN
- 7. JULI 1980
Erled. ....

[illegible]

Herrn
Dr.Wolfgang Vogel
Reiler Straße 4

DDR-1136 Berlin

Sehr geehrter Herr Dr.Vogel,

durch Ihre Hilfe und die Ihres Kollegen Jürgen Stange, sind meine Frau und ich am 22.09.1972 aus DDR-Haft in die Bundesrepublik Deutschland gekommen. Am 19.11.1972 durften wir unseren Sohn Stephan aus DDR-13 Eberswalde abholen (Paraphierung Grundlagen-Vertrag). Seitdem haben uns mein Vater und die Eltern meiner Frau jährlich besucht. Bei meinem Vater war dies sogar möglich, obwohl er als Rentner bis zum 1.4.80 in einem VEB noch arbeitete.

Meine Frau, Karla Glander, war das letzte Mal vom 29.04. - 04.05.1978 in DDR-13 Eberswalde-Finow bei ihren Eltern.

Seit 1979 haben die DDR-Behörden ohne Angabe von Gründen alle (etwa 10) Besucheranträge unserer Eltern und auch Einreiseanträge für meine Frau und unseren Sohn abgelehnt. Auch der erste Antrag nach Erreichen des Renten-Alters der zweiten Frau meines Vaters zum Besuch ihrer Schwester in Berlin (West) wurde 1980 nicht genehmigt.

Die ständige Vertretung der Bundesrepublik in Berlin und der SPD-Fraktionsvorsitzende, Herbert Wehner, haben sich schon bei den DDR-Behörden um die Rücknahme dieser Entscheidungen bemüht aber nichts erreicht.

Wir wissen aus eigener Erfahrung, daß Ihre Zeit und Ihr Einfluß besser zur Lösung schwerwiegenderer Probleme genutzt werden sollte. Wir bitten Sie dennoch, uns zu helfen, daß mindestens wieder die Besuche unserer alten Eltern zu uns möglich werden.

Angaben zu unseren Eltern:

Mein Vater: Bruno Glander, geboren am 04.07.1911, seine Frau
Anneliese Glander, geboren am 02.03.1920, beide wohnhaft
in Brückenstraße 3, DDR-13 Eberswalde-Finow 2.

Die Eltern meiner Frau:

Gertrud Feierabend, geboren am 08.07.1911 und
Hermann Feierabend, geboren am 01.10.1907, beide wohnhaft
in Max Lull Straße 5, DDR-13 Eberswalde-Finow 1.

Auch wenn Sie uns in dieser Angelegenheit nicht helfen können oder keinen Erfolg haben, verbleibe ich mit herzlichem Dank,

Ihr

Siegfried Glander

[illegible]

11.7.198o

Herrn
Dr.Siegfried Glander
Wiesenweg 15
D 6232 Bad Soden/Taunus

Vo/E - zu

Sehr geehrter Herr Dr. Glander!

Sie überfordern meine Möglichkeiten. Ich kann leider nicht helfen.

Mit Hochachtung

Rechtsanwalt

15.8.80

Name ROSENKRANZ, geb. Lehmann Vorname Barbara

geb.

zu Eltern: J. LEHMANN
Eschersheimer Landstr. 224
6 Frankfurt/M

Beruf (erl.)

ausgeübt: Stationsschwester

Arbeitsstelle: Kreispflegeheim Radebeul

wohnhaft: Radebeul
Burkengasse 8

in BRD seit:

Kind(er): Besuchsreise zum sterbenden Vater
mit Bruder: KNUT LEHMANN, 8023 Dresden, Osterbergstr. 6
Heizer

Abl
nein

Bemerkungen: Kennen sich seit
verlobt seit
Antrag gestellt ja – abgelehnt

---

f. Vg. 21.5.80

alt lebensbedroht erkrankt

Name Gäde geb.Neumann Vorname Martha

geb. 8,1.1921 ist seit 20 J. Witwe

zu schwererkrankten Schwester
~~H. Eichhof~~, Kirchbergerstr.7
~~7151 Burgstetten~~
~~Gertrud Eichholz geb. 22.5.27~~
u. Ehem. (Schwager) Heinz

Beruf (erl.) keinen

ausgeübt:

Arbeitsstelle: L.P.G. Calau

wohnhaft: Settinchen bei Calau

in BRD seit: 1957 8tn H 9017

Kind(er): Besuchsreise zur schwererkrankte-n Schwester nach Burgstetten

Bemerkungen: Kennen sich seit
verlobt seit
Antrag gestellt ja, wurde auch günstig beurteilt, Reise wurde dann doch abgelehnt 24.4.80

Schwester verstorben u. am 14/15.5.80 beigesetzt | Gründe

Vg

Name Sperling | Vorname Erika

geb. 30.12.1923

Beruf (erl.)

ausgeübt: Seit 1979 Frührentnerin

Arbeitsstelle:

wohnhaft: 4327 Hoyen, Bergstr. 22

zu Tochter Christa Heeschen
2371 Hamdorf b.Rendsburg
~~Osterende 6~~

in BRD seit: 1975 mit unserer Hilfe

Hat inzwischen 1976 und 1980 zwei Kinder geboren

Kind(er):

Besuchsreise zur Tochter

Frau Sperling ist in einem schlechten Gesundheitszustand, wird möglicherweise nicht mehr lange reisen können, möchte Tochter und Enkel so gerne in deren gewohnter Umgebung erleben

Bemerkungen: Kennen sich seit

verlobt seit

Antrag gestellt Mai 1980 wurde abgelehnt

18.8.80

Name Schubert, geb.Mätschke | Vorname Renate

geb. 4.11.1938

Beruf (erl.) Krankenschwester

ausgeübt: Krippenerzieherin

Arbeitsstelle: Kinderkrippe Zodel, Krs.Görlitz

wohnhaft: 8901 Zodel 102

zu Vater: Kurt Mätschke
5206 Neunkirchen-Seelscheid 1
Wolperath, Hennefer Str.65

in BRD seit: 1953

Besuchsreise zum Vater, der körperbehindert ist und aus diesem

Kind(er): Grund nicht in die DDR reisen kann.

Bemerkungen: Kennen sich seit

verlobt seit

Antrag gestellt ja, zwei

Besuch: nein
Anreise: ja

18.8.80

Name HOLLAND

Vorname Heinrich u. Ilse

Tochter Ingrid BALKE geb. Holland
5093 Burscheid, Meisenweg 21

geb.

Beruf (erl.)

ausgeübt:

Arbeitsstelle:

wohnhaft: 3705 Ilsenburg
Wernigeröder Str. 40

in BRD seit: Nov. 1977 mit unserer Hilfe, legal

Kind(er): Ehemann: Lothar Balke geb. 1937
Tochter: Kathleen, geb. 30.9.76

Besuchsreise zu den Eltern.

Bemerkungen: Kennen sich seit

verlobt seit

Antrag gestellt die Eltern stellen 4 x im Jahr einen Antrag

[illegible]

Name SZRAMOWSKI Vorname Christine

geb. 20.7.34

Beruf (erl.) Buchhalter

ausgeübt: Buchhalter Bitterfeld

Arbeitsstelle:

wohnhaft: 44 Bitterfeld
Röhrenstr. 52

~~=~~ ELVIRA NEUBAUER geb. Szramowski
2 Hamburg 70, Bei den Höfen 6.

in BRD seit: 30.1.78 legal, mit unserer Hilfe

Kind(er): ~~1 Jeanette geb. 7.9.70~~

Besuchsreise zum Grab des Vaters, der am 8.7.80 plötzlich verstorben ist. Die Einreise zum Begräbnis wurde nicht genehmigt.

Bemerkungen: Kennen sich seit
verlobt seit
Antrag gestellt ja - abgelehnt.

Besuch nein
Anweisung ja

26.8.80

Frau
Christine Szramonski
4400 Bitterfeld
Röhrenstr. 52

Vo/Ba. - Voaz

Sehr geehrte Frau Szramonski !

In Ihrer Angelegenheit (Besuchsreise) bitte ich um Ihren Besuch am kommenden Montag ab 14.00 Uhr.

Mit Hochachtung

Name Wendt | Vorname Fritz

geb. 9.5.1917, Zerbst | zu Bruder: Kurt Wendt

Beruf (erl.) | 5120 Herzogenrath, Humboldtstr.38

ausgeübt: bis Mai 79 Notar

Arbeitsstelle: Gericht Genthin (jetzt Frührentner)

wohnhaft: Mützel b. Genthin | in BRD seit: 1978

Fl.Geyerstr. 52

Kind(er): Besuchsreise zum Bruder, der 80% schwerbeschädigt ist.

Bemerkungen: Kennen sich seit

verlobt seit

Antrag gestellt ja, ~~abgelehnt~~

Vg. 2.5.80

Name MARTINI | Vorname Helmuth

geb. 25.6.57 | ~~zu~~ Dr. Franz J. GERTH

Beruf (erl.) Bergbaumasch. Schl. | Wiegandweg 56

ausgeübt: Berufskraftfahrer | 4400 Münster

Arbeitsstelle: VEB Handelsges. f. Obst u. Gemüse, Osterburg

wohnhaft: Osterburg | in BRD seit: ~~[illegible]~~ 1950 früher in Halle

Werbenerstr. 20

Kind(er): Besuchsreise zu Helmuth Martini in Osterburg

Bis 1976 hatte Franz Gerth keine Schwierigkeiten mit der Einreise.

Von Sept - Dezember 1979 bekam er eine Einreiseerlaubnis (3x) Ostern 1980

nicht mehr. Als Synodaler des Kirchenkreises Münster seit 25 Jahren

Patenarbeit in der DDR (Osterburg)

Bemerkungen: Kennen sich seit | Helmut Becker, Parlament. Geschäftsführer

verlobt seit | der SPD-Frakt. hat uns um Hilfe

Antrag gestellt | gebeten - Herbert schätzt H. Becker sehr

weg kop. 5/6.80